

Das Robert-Bosch-Krankenhaus

Das Robert-Bosch-Krankenhaus ist ein im Landeskrankenhausplan aufgenommenes privates Stiftungs-krankenhaus und Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Tübingen. Zum Robert-Bosch-Krankenhaus gehören auch die Klinik Schillerhöhe (Gerlingen) sowie die Klinik Charlottenhaus (Stuttgart). An den drei Standorten betreuen rund 2.700 Mitarbeiter mehr als 43.000 Patienten pro Jahr.

Bewerbung

Folgende Unterlagen sind erforderlich:

- ... Bewerbungsschreiben mit Motivation für Ihre Bewerbung
- ... Lebenslauf mit Foto
- ... Abschlusszeugnisse der besuchten Schulen
- ... Zeugnisse über bisherige Ausbildungen oder Tätigkeiten (übersetzt und beglaubigt)
- ... Sprachzertifikate Deutsch
- ... Aufenthaltstitel/Arbeiterlaubnis

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Robert-Bosch-Krankenhaus
Irmgard-Bosch-Bildungszentrum
Auerbachstraße 110
70376 Stuttgart

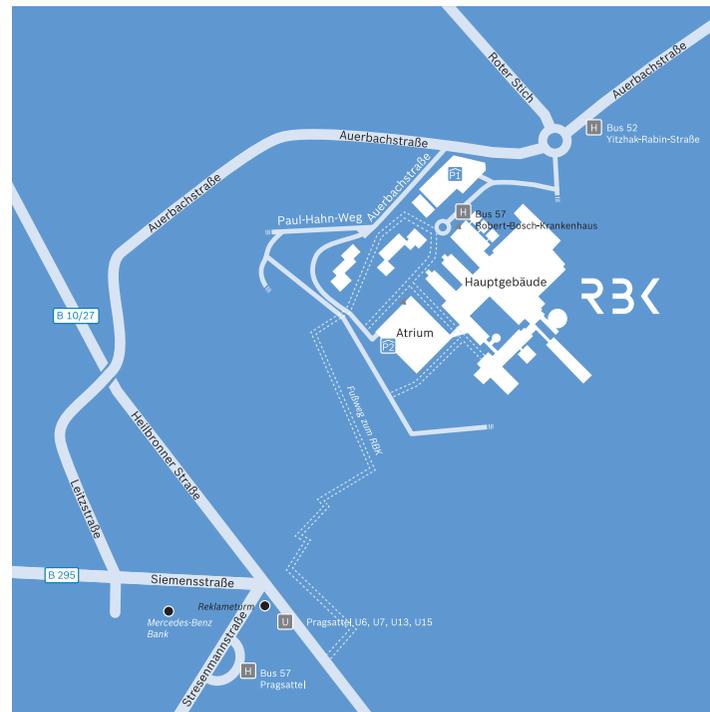
Auswahlverfahren

Geeignete Bewerberinnen und Bewerber werden zu einem Orientierungs- und Auswahlverfahren eingeladen.

Haben Sie Fragen?

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Nachricht.
Telefon 0711/8101-3556, Telefax 0711/8101-3777
bildungszentrum@rbk.de

Die interkulturelle Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege wird gefördert von der



Ausbildung Interkulturelle Pflegeaus- bildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann

So finden Sie uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U6 Richtung Gerlingen, U7 Richtung Mönchfeld oder U15 Richtung Stammheim bis zur Haltestelle Pragsattel. Oder vom Wilhelmsplatz Bad Cannstatt kommend mit der U13 Richtung Feuerbach/Giebel bis zur Haltestelle Pragsattel. Von der Haltestelle Pragsattel aus weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzloch bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Parkmöglichkeiten im klinikeigenen Parkhaus.



Interkulturelle Pflegeausbildung am Irmgard-Bosch-Bildungszentrum

Mit dem innovativen Projekt „Interkulturelle Pflegeausbildung zur Pflegefachfrau / zum Pflegefachmann“ bietet das Irmgard-Bosch-Bildungszentrum die Möglichkeit, eine Pflegeausbildung mit einer interkulturellen Zusatzausbildung zu kombinieren und somit fundiertes theoretisches und praktisches Wissen in der interkulturellen Pflege zu erwerben.

Unter dem Motto „Mit- und voneinander Lernen“ werden im zweiten interkulturellen Ausbildungskurs ab April 2020 Auszubildende aus dem nicht-europäischen Ausland zusammen mit deutschen Auszubildenden lernen und zu Fachkräften in der Pflege ausgebildet. Auf diese Weise kann das Wissen aus der theoretischen Pflegeausbildung und aus der interkulturellen Zusatzausbildung direkt in der Pflegepraxis angewendet werden.

Diese Ausbildung qualifiziert in besonderer Weise für die pflegerische Berufsausübung in multikulturell ausgerichteten Settings und wird in dreieinhalbjähriger Teilzeitform angeboten. Die Auszubildenden durchlaufen dabei ein über die gesetzlichen Ausbildungsanforderungen hinausgehendes, interkulturelles Zusatzangebot. Es vermittelt kulturbezogenes Wissen und Können, das für die pflegerische Berufspraxis einen Mehrwert darstellt.

Kultursensible Pflege gewinnt zunehmend an Bedeutung, weil immer mehr pflegebedürftige Menschen in Deutschland einen Migrationshintergrund haben und immer häufiger auch von multikulturellen Teams betreut werden. Interkulturelle Kompetenz wird damit auch im Gesundheitswesen in allen Handlungsfeldern zur Schlüsselkompetenz.

Inhalte und Struktur

Die theoretische und praktische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht am Irmgard-Bosch-Bildungszentrum. Praktische Einsätze werden im Robert-Bosch-Krankenhaus sowie in Einrichtungen der ambulanten Pflege und der Altenhilfe absolviert.

Die theoretische Ausbildung wird durch kulturbezogene Lernangebote sowie durch fachpraktischen Unterricht in den Pflegeeinrichtungen ergänzt. Zusätzlich werden in einem „Lernlabor“ patientennahe Tätigkeiten und praktische Fertigkeiten systematisch eingeübt und Handlungssicherheit für die berufliche Pflegepraxis erworben.

Zielgruppen

Die Ausbildung richtet sich an Menschen,

- ... die eine dreijährige generalistische Pflegeausbildung mit einer interkulturellen Perspektive verknüpfen möchten
- ... die aus Deutschland oder aus einem nicht-europäischen Herkunftsland kommen
- ... die eine hohe Bereitschaft zum wechselseitigen Lernen und zur Mitwirkung an einer innovativen Berufsausbildung mitbringen.

Die Ausbildung im Überblick

- ... 3,5 Jahre Ausbildung zur Pflegefachfrau/ zum Pflegefachmann in Teilzeitform (87,5 %)
- ... Beginn zum 1. April 2020
- ... Mind. 2.100 Stunden theoretischer und praktischer Unterricht
- ... Mind. 2.500 Stunden praktische Ausbildung

Interkulturelles Zusatzangebot

- ... Umfasst ca. 800 Stunden der dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit (ca. 3 Wochen je Ausbildungshalbjahr)
- ... Sprachsensibler Fachunterricht in Theorie und Praxis
- ... Kulturbezogene Lernangebote in Form eines interkulturellen Ausbildungsbegleitprogramms „Kulturplus“ (u.a. Exkursionen und Hospitationen im In- und Ausland sowie gemeinschaftsfördernde Aktivitäten mit interkultureller Ausrichtung)

Ausbildungsvergütung und -abschluss

Es wird eine nach Ausbildungsjahren gestaffelte Ausbildungsvergütung für die Teilzeitausbildung gewährt (im ersten Ausbildungsjahr 998 Euro). Nach erfolgreicher Abschlussprüfung wird der staatlich anerkannte Berufsabschluss „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ erlangt. Die Absolventinnen und Absolventen erhalten zusätzlich ein Zertifikat „Interkulturelle Pflegeausbildung“, das die Teilnahme am Zusatzangebot ausweist.

Zugangsvoraussetzungen

- ... Mindestalter 16 Jahre
- ... Mittlere Reife
- ... Pflegepraktikum von mind. zwei Wochen
- ... Sprachniveau mind. B2 GER
- ... Interesse und Freude am Beziehungsaufbau mit Menschen sowie kommunikative Fähigkeiten
- ... Einfühlungsvermögen und hohes Verantwortungsgefühl

Mögliche Arbeitsfelder und Perspektiven

Für Absolventinnen und Absolventen bieten sich vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben in den Handlungsfeldern der Pflege.

